

Projektname: Stopp Springkraut

Projektvorschlag:

Bekämpfung des drüsigen (indischen) Springkrauts (*Impatiens glandulifera*) im bergischen Wasserland.

Projektbeschreibung:

Das bis zu 3 Meter hohe Springkraut ist mittlerweile ein bestimmender Bestandteil unserer Region.

Eine Bekämpfung ist sehr arbeitsintensiv und nur wenig Erfolg versprechend. Nach Angaben des NABU bedroht das Springkraut die heimische Artenvielfalt.

Durch ihren Geruch und Geschmack sind diese Pflanzen für fast alle Weidetiere uninteressant.

Der Rheinisch-Bergische Kreis hat ein Projekt zur Bekämpfung von Neophyten, jedoch kann dieses Projekt nur leisten, dass Spielplätze, Schulwege und andere von Kindern häufig aufgesuchten Flächen von der Herkulesstaude befreit werden.

In Hessen wird das Springkraut im Projektgebiet „Zwester Ohm“ mit Heck-Rindern bekämpft. Die sind auf den Geschmack gekommen und fressen bei der Beweidung die Fruchtstände des Springkrauts. Im Kaltblutforum (www.kaltblutforum.de) kann man nachlesen, dass auch diese Tiere das Springkraut gerne fressen. In der Grube Weiß in Bergisch Gladbach ist das Springkraut durch die ganzjährige Ziegenbeweidung nahezu verschwunden (www.ziegenhof-stumpf.de).

In Zusammenarbeit mit örtlichen Landwirten, dem RBK sowie der Landwirtschaftskammer NRW (mit seinen Fachschulen bzw. Fachhochschule →Dokumentierung →wissenschaftliche Studie?) soll unser Projekt untersuchen, mit welchen Tieren eine erfolgreiche Bekämpfung des Springkrauts durch Beweidung erfolgen kann.

Das Projekt trägt Kosten für die Anschaffung und Haltung der Tiere, Kosten für mobilen Zaunbau, etc. Neben dem Ziel der Bekämpfung des Springkrauts zeigt das Projekt durch seine Dokumentation (Studie) neue Einnahmemöglichkeiten für die Landwirtschaft im Bereich der Landschaftspflege auf.

Das Projekt klärt/regelt ebenfalls, dass Naturschutzflächen zum Zwecke der Bekämpfung/Beweidung betreten werden dürfen, damit konkurrenzschwache und verdrängte heimische Pflanzen wieder Raum zum Wachsen bekommen und die Artenvielfalt gesichert werden kann.

Als Wasserregion wissen wir, wie man unsere Wasserläufe und Landschaft von Neophyten befreit.

Projektidee: Jan Paas